

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die Handschriften von Lichtenthal

**Heinzer, Felix**

**1987**

L 123

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

## II

Hsl. Zusatz: 16 Bl., dem Druck nachgebunden; rubrizierte Bastarda von einer Hand (s. unter Herkunft).

RITUALE CISTERCIENSE. Kranken-, Sterbe- und Begräbnisliturgie (am Schluß unvollständig) wie im Normkodex Dijon 114, 149<sup>rb-vc</sup>.

## L 123

## Psalterium (Druck) · Teilbrevier (Hs.) · Deutsche Passionsandacht

Papier · 67 Bl. (an Druck) · 9 × 7 · Lichtenthal · um 1500 u. 16. Jh.

Schweinslederband des 16. Jh's mit Blindpressung (auf beiden Deckeln je ein kleiner ovaler Plattenstempel: Osterlamm bzw. Veronika mit dem Schweißstuch), zwei Schließen; dunkelgrüner Schnitt. Rückenschildchen mit F. Mones Numerierung 268 (3. Gruppe).

Herkunft: Hsl. Teile (ältere Schicht) in Lichtenthal geschrieben (vgl. Schreiberinnenhand und Nekrologeinträge); der Band später im Besitz der Schwester Eufrosine Faller (von ihrer Hand die dritte Schicht der Nekrologeinträge sowie Besitzvermerk *S. Eyfrosina Fallerin* auf dem Vorderspiegel), die laut NEKR. 47, 4<sup>r</sup> am 24. Februar 1645 in Friedenweiler starb und dort begraben wurde. Numerierung F. Mones s. o.; sein Namensschild auf dem Vorderspiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 13.

## I

Druck: Wie L 122 (letztes Bl. fehlt).

## II

Handschriftlicher Zusatz, älterer Teil: 60 Bl., dem Druck vorgeheftet, Wz.: u. a. PICCARD, Gotisches P, XVI, 359 (1494 belegt); Bastarda wie L 122 (s. dort), 15<sup>v</sup> Nachtragshand des 16. Jh's, außerdem Nekrolognotizen von mehreren anderen Händen; übliche Rubrizierung.

1<sup>r</sup>-3<sup>v</sup> leer.

4<sup>r</sup>-15<sup>r</sup> KALENDARIUM CISTERCIENSE. Nebst den ordensüblichen (Stand um 1500) auch folgende zusätzliche Feste aufgenommen: ›*Arbogasti*‹ (21.7.), ›*Ymaginaria*‹ (1.11.) und (von anderer Hand) ›*Florencii*‹ (7.11.). Nekrologeinträge in drei Schichten: 1. Hand: ›*myn genedie frau selig ist gestorben uf Felicis in pincis*‹ (= 14.1.; Margaretha von Baden, Äbtissin

von Lichtenthal, gest. 1496, s. NEKR. 47, 1<sup>v</sup> und ROEGELE, S. 36–71); 2. Hand: *Thome Dymsefner selig* [in] *Byren*, zum 13.3. (Lichtenthaler Schaffner, s. REISS, S. 252 Anm. 136); 3. Hand (der Euphrosina Faller): *Ob. Eva Lucia Sausabrotin a. d. 1633, 27.3.* (*Eva Lucia Susoprotin conversa*: NEKR. 47, 6<sup>v</sup>); *Anna Effrosina Hungerin anno domini 1636, 28.3.* (entspr. Eintrag in NEKR. 47); *obiit Caritas, anno domini 16 [29], 22.9.*, (NEKR. 47, 8<sup>r</sup>: ... *S. Charitas monialis, soror domini Eduardi Fortunati Marchionis Baden ... Anno 1629*; vgl. M.A. WOLTERS, Prinzessin Charitas Wasa, Konventualin in Lichtenthal, in: FDA 82/83 [1962/63] 287–298); *Ob. Maria Barbara Birgin, a. d. 1633, 9.12.* (entspr. Eintrag auch NEKR. 47, ad loc., dort Todesjahr 1632); *Ob. mater mea Anna Fallerin, a. d. 1628, 21.12.*

13<sup>v</sup> Nachtrag (16. Jh.): Hymnus AH 50 Nr. 18.

16<sup>r</sup>–56<sup>v</sup> OFFIZIUMSTEILE. Antiphonae maiores und Collectae (16<sup>r</sup>–34<sup>v</sup>) de sanctis, (35<sup>r</sup>–56<sup>v</sup>) de tempore (Zeit nach Pfingsten bzw. nach Epiphanie).

36<sup>v</sup> u. 57<sup>r</sup>–60<sup>v</sup> leer.

### III

Jüngerer Teil: Quaternio, dem Druck nachgeheftet; Kursive des 16. Jh's, rubriziert.

Mundart: allemannisch.

61<sup>r</sup>–67<sup>r</sup> DEUTSCHE PASSIONSANDACHT FÜR DIE ARMEN SEELEN. ›*Wer seines frindts sel erlößen will von aller not, der leß disen nochfolgenden pselter ...*«. *Das erste l (= 50) sprich der engstlichen qual, die gott an seinem herzen lidt ...*, (61<sup>v</sup>) ›*Mein liebe sel hab ich geben*« in die hend meiner findt ... – *der kör der engel und h[eiligen] im himel, der du lebst und regierst on endt. Amen.* – 67<sup>v</sup> leer.

## L 124

### Deutsches Gebetbuch

Papier · 193 Bl. (an Druck) · 8 × 6 · Eschenbach (Luzern) · um 1630

Pergamentband der Zeit, zwei Schließen; dunkelgrüner Schnitt (nur noch Spuren davon zu erkennen).

Herkunft: Hsl. Teil im Zisterzienserinnenkloster Eschenbach bei Luzern (oder im benachbarten Rathausen) geschrieben (vgl. Schreiberinnenhand). Der Band steht wohl im Zusammenhang mit den unten erwähnten Hss. der Provenienz Wonnenthal und dürfte wie diese von den aus Luzern stammenden Wonnenthaler Konventualinnen, die 1674 bis 1676 vorübergehend in Rathausen und Eschen-